



IPAFLEX N

Rissüberbrückende Flächenabdichtung

Produktbeschreibung:

IPAFLEX N ist eine lösungsmittelfreie, kunststoffvergütete Bitumenemulsion.

Technische Daten

Materialbasis	lösungsmittelfreie, kunststoffvergütete Bitumenemulsion
Farbe	schwarz
Verarbeitungstemperatur (Baustofftemperatur)	nicht unter +5°C
Aushärtungszeit (bei + 20°C)	staubtrocken nach 1 – 2 Stunden mechanisch belastbar nach 2 Tagen chemisch belastbar nach 5 Tagen
Bruchdehnung	ca. 1.000 %
Temperaturbeständigkeit	-15°C bis +80°C
Verbrauch als Anstrich:	ca. 500 g/m ² je Anstrich ca. 3 – 4 kg/m ²
als Spachtelung:	
Lagerung	kühl, vor Frost schützen
Lagerfähigkeit	1 Jahr in ungeöffneten Gebinden
Lieferform	in 20 kg Kunststoffgebinden
Flüssigkomponente	

Anwendungsgebiete:

Abdichtung von Kelleraußenwänden, Feuchträumen, Wasserbehältern usw. von der positiven Seite her. Schutzanstrich unter keramischen Belägen, wenn der Untergrund vor Wasser- oder Chemikalieneinwirkung geschützt werden soll. Schutzanstrich zur Sanierung von Beton- und Asbestzementdächern. In Verbindung mit einer speziellen Pulverkomponente für die Herstellung dickschichtiger, rissüberbrückender Flächenspachtelungen.

Wirkungsweise/Eigenschaften:

Nach dem Verdunsten des Wassers vernetzen die Bitumen- und Kunststoffanteile zu einer elastischen, wasserdichten und bis – 15°C flexiblen Abdichtung, die wurzelfest, witterungs- und alterungsbeständig ist.

Verarbeitungshinweise:

Der Untergrund muss fest, sauber, staub-, öl- und fettfrei sein. Alte Farbreste müssen restlos entfernt werden. Die zu beschichtende Fläche sollte eben und glatt sein. Risse, Unebenheiten und Löcher können mit IPATOP SM im Spachtelverfahren beseitigt werden. Die Beschichtung ist auf der dem Wasser zugewandten Seite vorzunehmen.

Für die Grundierung wird das Material mit 30% Wasser verdünnt und mit Malerbürsten, Streichrollern oder Airlessgeräten gleichmäßig aufgebracht. Nach einer Wartezeit von 30 – 60 Minuten erfolgt der nächste Auftrag mit unverdünntem Material. Nach dem Trocknen dieser Schicht (ca. 2 – 3 Stunden bei 20°C) erfolgt ein weiterer Auftrag mit unverdünntem Material. Es sind mindestens 500 g/m² je Arbeitsgang aufzubringen. Mechanisch besonders belastete Bereiche wie Anschlüsse und Kanten werden mit Gewebeeinlage verstärkt.

Die Beschichtung ist vor Beschädigungen zu schützen, z.B. beim Verfüllen von Baugruben.

Chemikalienbeständigkeit

Benzin	-
Betonaggressive Wässer nach DIN 4030	+
Essigsäure 5%	+
Ethanol	+
Heizöl	-
IP4	-
Kalilauge 20%	+
Milchsäure 10%	+
Natronlauge 20%	+
Salzsäure 10%	+
Solewässer	+
Super	-

Zeichenerklärung

+ = beständig

-- = nicht beständig

Stand: 02/25